

Austauschjahr 2023/24

Teil 8: Ein Rückblick auf mein Austauschjahr in Texas

Mein Austauschjahr in den Vereinigten Staaten neigt sich dem Ende zu, und es ist Zeit, auf diese unglaubliche Reise zurückzublicken. In den letzten Monaten habe ich so viel erlebt und gelernt – mehr, als ich mir je hätte vorstellen können. Texas, mit seiner reichen Geschichte und vielfältigen Kultur, und meine Gastfamilie sind für mich ein zweites Zuhause geworden. Lasst uns gemeinsam auf die Höhepunkte und die wichtigsten Erfahrungen meines Austauschjahres zurückblicken.

Meine Reise begann mit einem aufregenden Einführungscamp in Pennsylvania, wo ich Schüler aus aller Welt traf. Diese ersten Tage in den USA waren eine perfekte Einführung in die amerikanische Kultur. Ich erinnere mich noch gut an den ersten Tag in New York City, die lebendige Atmosphäre und die unzähligen Eindrücke. Nach dem Camp ging es weiter nach Texas, wo meine Gastfamilie mich herzlich am Flughafen empfing. Die ersten Tage waren spannend und ein wenig überwältigend, aber meine Gastfamilie gab mir sofort das Gefühl, willkommen zu sein.

Die Schule hier in Texas ist ganz anders als in der Schweiz. Besonders beeindruckt hat mich der Schulsport, der hier einen hohen Stellenwert hat. Ich entschied mich, dem Fußballteam beizutreten. Die tägliche Trainingsroutine war anspruchsvoll, aber auch unglaublich bereichernd. Der Zusammenhalt im Team und die Unterstützung durch die Trainer und Eltern haben aufgezeigt, wie wichtig hier der Sport für das Gemeinschaftsgefühl an der Schule ist.

Ein besonderes Highlight waren die American-Football Spiele. Die Heimspiele waren riesige Events, bei denen die Schüler und ihre Eltern zusammenkamen, um ihr Team zu unterstützen. Diese Veranstaltungen waren nicht nur sportliche Höhepunkte, sondern stärkten auch den Zusammenhalt der Schule, denn mit den Spielen kamen auch zusätzliche Events wie die «Pep-Rallys», an denen die ganze Schule teilnahm.

Ein weiterer spannender Aspekt meines Austauschjahres waren die Feiertage und Traditionen in den USA. Der erste Feiertag, den ich erlebte, war Labor Day. Es war toll, einen Tag schulfrei zu haben und mit Freunden zu genießen. Halloween war ein weiteres unvergessliches Erlebnis. Gemeinsam mit Freunden ging ich "trick-or-treating" und war beeindruckt von den aufwendigen Kostümen der Kollegen und der vielfältigen Dekoration in der Nachbarschaft. Ich selbst konnte ein Stormtrooper Kostüm, das der Austauschschüler von letztem Jahr hinterlassen hatte, verwenden. Thanksgiving war ein besonders tolles Fest. Die ganze Familie kam zusammen, und es gab ein riesiges Festessen mit Truthahn und vielen Beilagen. Die Gastfreundschaft und die familiäre Atmosphäre haben gut gefallen. Weihnachten war ebenfalls eine besondere Zeit. Am Heiligabend besuchten wir eine riesige Kirche, wo sie es künstlich schneien liessen. Das gemeinsame Essen danach und der Geschenkeaustausch am Weihnachtsmorgen werden mir immer in Erinnerung bleiben.

Einer der auffälligsten Unterschiede zwischen meinem Leben in der Schweiz und hier in Texas ist der fehlende öffentliche Verkehr. In der Schweiz bin ich gewohnt, überall mit Bus und Zug hinzukommen, während ich hier immer auf meine Gasteltern oder Freunde angewiesen war. Trotzdem war es spannend zu sehen, wie Freunde in meinem Alter bereits einen Führerschein haben und selbstständig Auto fahren können. Ich musste lernen, meine Zeit besser zu planen und frühzeitig zu kommunizieren, wenn ich irgendwo hinfahren wollte. Ich musste mich an die neuen Gegebenheiten aber auch an das Leben in einer anderen Familie anpassen und insgesamt mehr auf meinen eigenen Beinen stehen. Das, gepaart mit den vielen schönen Erlebnissen, wird mir sicherlich helfen, in Zukunft unabhängig und selbstbewusster zu handeln.

Dieses Austauschjahr war eine der besten Entscheidungen meines Lebens. Ich habe meine Englischkenntnisse verbessert, eine neue Kultur kennengelernt und bin in vielerlei Hinsicht gewachsen. Ich werde die Menschen, die ich hier kennengelernt habe, nie vergessen und kann hoffentlich den Kontakt mit meiner Gastfamilie und mit meinen Texanischen Freunden aufrechterhalten.

Ein herzliches Dankeschön an meine Gastfamilie, meine Freunde, meine Eltern, meine Schule und alle, die dieses Austauschjahr unvergesslich gemacht haben. Es war eine unglaubliche Reise, und ich bin dankbar für jeden Moment.

Lucius



Ankunft in den USA



Freunde in den USA